

Amsterdam. Der in Kanada seit acht Jahren lebende Ire Daniel Coyle gewann in Amsterdam nach Leipzig zum zweiten Mal ein Weltcupspringen, von den vier deutschen Teilnehmern war keiner platziert.

Wie in Leipzig vor einer Woche endete das Weltcupspringen der Westeuropaliga in Amsterdam mit einem Erfolg für den Iren Daniel Coyle (29). Coyle, der vor acht Jahren von einer kanadischen Unternehmerfamilie nach Kanada geholt wurde, setzte sich wie in Leipzig auf der 14-Jährigen Stute Legacy im Stechen durch und kassierte 56.925 Euro. In der Entscheidung war er hoch überlegen und ließ den ebenfalls fehlerlosen sechs Konkurrenten keine Chance in der mit 172.500 Euro dotierten Prüfung.

Von den vier deutschen Teilnehmern war keiner platziert. In der [Gesamtwertung](#) des Weltcups der Westeuropaliga führt weiterhin nach zwölf Prüfungen Schwedens Weltmeister Henrik von Eckermann mit 75 Punkten vor dem britischen Olympiasieger Ben Maher (72) und dem Franzosen Kevin Staut (70). Bester Deutscher ist vor den letzten beiden Wettbewerben in Bordeaux und Göteborg Hans-Dieter Dreher (Eimeldingen), der in Amsterdam nicht ritt, aber als Achter mit 53 Punkten längst für das Finale in Riad Mitte April qualifiziert ist.

Daniel Coyle taucht auf der Liste der Westeuropaliga nicht auf, er wird im Weltcup auf der Liste für Nordamerika geführt und liegt dort an zweiter Position hinter dem für Israel startenden Kolumbianer Daniel Bluman, ist für Riad aber bereits ebenfalls qualifiziert.

[Weltcupspringen Amsterdam](#)